

<b>Datum:</b>	<b>11. Oktober 2010</b>
<b>Medium:</b>	<b>Wirtschaftsblatt</b>

## Kurzzeit-Pflege zunehmend gefragt

11.10.2010 | 00:40 | ANDREAS KOLB (Wirtschaftsblatt)

Lassnitzhöhe. Mit dem Umbau des Seniorenheims "Die Minze" im steirischen Kurort Lassnitzhöhe hat die KräuterGarten-Gruppe von Harald Fischl und Gerhard Moser ihr Angebot an Pflegeplätzen auf 700 erweitert. Die Gruppe hat das Heim, das ursprünglich parallel als Hotel geführt worden war, 2007 erworben und die Erweiterung von 65 auf 100 Seniorenbetten heuer im Sommer fertig gestellt.

Eine Spezialität der Minze ist, dass immer ein Kontingent an Betten für Kurzzeit-Pflegeplätze reserviert ist. "Diese Plätze sind in erster Linie für alte Menschen gedacht, die normalerweise zu Hause betreut werden und deren Angehörige sich auch einmal einen Urlaub gönnen wollen", schildert Gerhard Moser, dem die von ihm und Harald Fischl vor 15 Jahren gegründete KräuterGarten-Gruppe zu 30 Prozent gehört. Gerade für diese Kurzzeit-Pflege bestehe ein zunehmender Bedarf.

Den Hotelcharakter hat die Minze übrigens bewahrt. "Es gibt die Möglichkeit, das Essen a la carte zu bestellen, Physiotherapie oder Heilmassage sind bei Kurzzeitpflege-Bewohnern inklusive, und wir haben einen eigenen Zeitungs-Vorlese-Service", ist Moser stolz. Genutzt werden kann das Angebot, das nach dem offiziellen Pflegesatz des Landes Steiermark berechnet wird, auch als Übergangspflege, wenn zum Beispiel Senioren nach einer Verletzung kurzzeitig auf Hilfe angewiesen sind.

### Größter Privater

Mit 700 Plätzen ist die KräuterGarten-Gruppe der größte steirische private Anbieter von Heimpflege. Sechs Heime stehen in der Steiermark zur Verfügung, eines - eine Jugendstilvilla - in Purkersdorf bei Wien. KräuterGarten wird heuer rund 30 Millionen € umsetzen und beschäftigt 600 Mitarbeiter.

Die Gruppe, so Moser, will weiter wachsen: "Wir wollen expandieren, aber kontrolliert und auf einer gesunden Basis." Ziel sei mittelfristig die Errichtung eines neuen Heims pro Jahr. Als nächsten Standort hat KräuterGarten die steirische Landeshauptstadt im Auge. "Graz wäre ein Standort, der Potenzial hat." Derzeit sehe aber das Land, das die Genehmigung erteilen muss, keinen Bedarf.

In Graz will KräuterGarten auch ein neues Konzept einrichten: In einem "Generationenhaus" sollen Alt und Jung zusammenleben. "Wir wollen dort einen Kindergarten einrichten, in dem sich auch Heimbewohner einbringen können - das trägt zur Sinngebung bei", so Moser.